

MARK KNOPFLER & seine Musik

ZITATE

eine kleine Auswahl

.. Charakteristisch, neben seiner rauchigen Stimme, ist seine Art Gitarrenspiel, bei dem die Saiten der E-Gitarre mit den Fingern angeschlagen oder gezupft werden. Mark Knopfler zählt zu einer Minderheit von E-Gitarristen, die (fast) ohne Plektrum spielen. Für „Notfälle“ hat er, wie er sagt, ein Plektrum dabei, das er dann für ein sogenanntes Hybridpicking einsetzt. Ein charakteristisches Merkmal seiner Gitarrensoli ist das bewusste „Stolpern auf dem Griffbrett“ – ein sehr schnelles und kontrolliertes, stark synkopisches Ver-



„QUELLE“ anklicken,
um zum entsprechenden Artikel zu gelangen.

setzen einzelner Töne innerhalb der Melodie, ohne dabei aus dem Takt zu geraten. Ein weiteres Merkmal ist, beim Anschlag der Saite den Lautstärkeknopf aufzudrehen.

QUELLE: Wikipedia

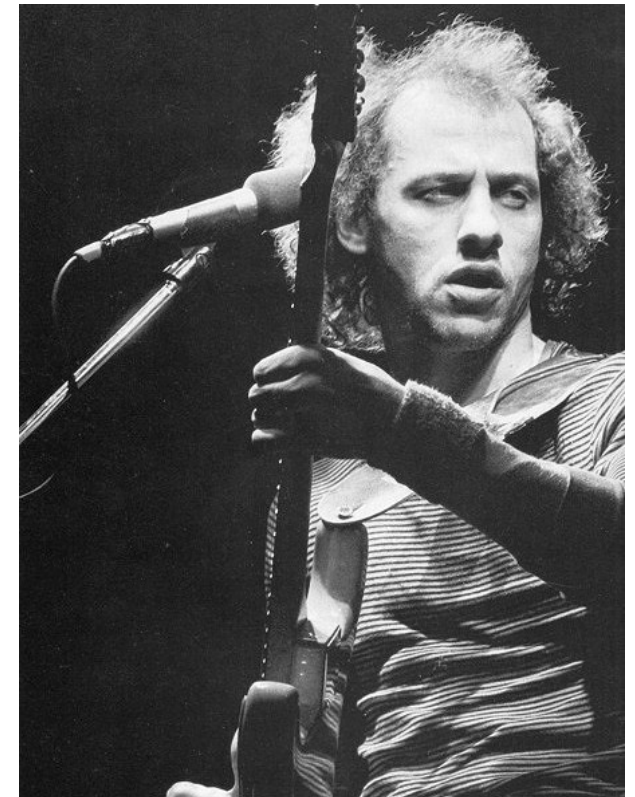
In den Geschichtsbüchern der Rockmusik steht Mark Knopfler allerdings zu Recht schon jetzt an bevorzugter Stelle. Er ist der erste populäre Rockgitarrist seit Jimi Hendrix, der dem noch immer wichtigsten Rockinstrument wieder eine neue Dimension erschlossen hat. Mit den Fingern – also ohne Plektron – schlägt er auf der Stratocaster weich fließende, sinnliche Läufe, wie sie früher ansatzweise höchstens von Peter Green gespielt wurden. Mark ist ein außergewöhnlicher Könnler auf seinem Instrument; und dass er nach dem raketartigen Aufstieg zum Rockidol seine hohe Kunst auf der Bühne nach wie vor äußerst zurückhaltend in Szene setzt, untermauert seine besondere Stellung noch. ...

QUELLE: Dire Straits: Vom Erfolg überwältigt / 1979

... Kein apodiktisches Geprotze, sondern echte Bescheidenheit, echte Gelassenheit. Seine Sprache: die eines Professors, nicht die eines Rockstars. Der 51-

jährige Ordenträger des British Empire, ... fühlt sich sichtlich wohl in der Rolle eines Elder Statesman der Popmusik. ...

... Diese Musik, laid back und unaufgeregt, altbacken und handgemacht, funktioniert als Antithese zur grellen Kunststoffwelt der Eighties. ...





... Stimmt. Das Spiel mit Zeitebenen gelingt auf der neuen Platte meisterhaft. Fesselnd, wie Knopfler Historie zu Aktualität aufbereitet, Zukunftsvisionen hingegen präsentiert, als wären es uralte Legenden. Vom 18. Jahrhundert spannt er den Bogen in die Vierzigerjahre; zeigt, mit welcher religiösen Demut die schwarze Gospelgruppe Fairfield Four rassistische Diskriminierung ertrug. Und weiter zum Drogenelend der Gegenwart. Ob als Musiker oder Texter, es ist stupend, wie Knopfler sich in fremde Landschaften, in nie erlebte Situationen versetzt. ...

... Knopfler ist lehrerhaft korrekt, bricht seine Ernsthaftigkeit jedoch mit rabenschwarzem Humor. Was er tue, wenn seinen Musikern ein neuer Song nicht gefalle? "I kill them", sagt er trocken. ...

... Grandios verdichtet Knopflers 'Sailing to Philadelphia' die Erfindung Amerikas aus Tradition und deren

Zerstörung, aus Abenteuerlust und Vernunft. Subtil zeichnet der Song den Widerstreit zwischen der Sehnsucht nach Freiheit und selbst auferlegten moralischen Fesseln. Pointiert zeigt er, dass die Grenze zwischen Maryland und Pennsylvania bis heute einen Bruch in der amerikanischen Gesellschaft markiert. Die Trennlinie zwischen Nord- und Südstaaten, gezogen von 1763 bis 1767 von den britischen Forschern Mason und Dixon, bleibt eine Narbe – sie erinnert an Amerikas Erbsünde, die Sklaverei. ...

... Mark Knopfler hat sich Zeit genommen. Zeit, die beste Platte seines Lebens zu machen: ein kluges Manifest wider die Hektik der Zeit. ...

QUELLE: Interview mit Mark Knopfler: Gelöster denn je / 2000(Album: Sailing to Philadelphia)

... Und so reiht er gelassen Song an Song und baut auf die Wirkung trauriger Klänge und schmeichelnder Harmonien. Der junge Großkotz ist jetzt ganz gediegen, das einst von Bass und Schlagzeug entfachte jugendliche Feuer erloschen in einem Meer von Altersweisheit. Fünfzehn Jahre sind eine kurze Zeit für so viel Verwandlung. Natürlich hört man bei all dem sofort, dass hier Knopfler seine Stratocaster traktiert, immerhin hat kaum ein anderer Gitarrero (Santana einmal ausgenommen) einen derart markanten Klang entwickelt. Unauslöschbar ins Hörgedächtnis gebrannt ist auch die rauchig-heisere Stimme, die nach wie vor etwas unglaublich Beruhigendes hat. ...

QUELLE: Nachdenkliche Texte zu melancholisch schönen Medodien / 2000 (Album: Sailing to Philadelphia)

... „Mark Knopfler hat die unwahrscheinliche Fähigkeit, einen Schecter Custom Stratocaster zum Heulen und Singen zu bringen wie Engel am Samstagabend, die vom Die-ganze-Woche-Gutsein erschöpft sind und ein ordentliches Bier brauchen“, schrieb Douglas Adams schon 1984 über Knopfler.

QUELLE: Mark Knopfler: Country unterwegs / 2005

... Der 58-jährige Knopfler ist kein typischer Rock n Roll Star, kein Poseur, kein Showman, aber ein leidenschaftlicher Musiker und Songwriter, der gerne Konzerte gibt, gerne Gitarre spielt. Das spürt man, das bedarf nicht vieler Worte, keiner großen Ansprachen. Knopfler grinst: "You'll remember this one!" Spielt eine schwirrenden Lauf auf der Les Paul, wobei das Tremolo nicht wie bei der Strat mit dem Wimmerhebel erzeugt wird, sondern aus den Fingern der linken Hand kommt, unterschiedliche Gitarren, unterschiedliche Spieltechniken, melancholisches Moll, die Fans lassen den Beifall rauschen, haben den Dire-Straits-Song schon beim Intro erkannt: 'Brothers In Arms'. Tosen im Saal, stehende Ovationen. ...

QUELLE: Wahre Liebe—Mark Knopfler und sein neues Album in Berlin (Kill to get Crimson) / 2007

... Im ersten Augenblick ein Widerspruch. Doch der löst sich spätestens mit der Erkenntnis auf, dass Mark Knopfler Gitarre spielen und Musik komponieren kann, ohne auch nur irgendeiner Menschenseele beweisen zu müssen, was für ein toller Hecht er ist. Daher der unaufgeregte, lässige Habitus seiner Songs. Zu benennen, worin ihr Zauber liegt, ist schwierig, dass er vorhanden ist, dagegen unbestritten. Vielleicht eröffnet die Frage neue Perspektiven, woraus der rote Faden besteht, der sich durch Knopflers sämtlichen Arbeiten zieht, sei es nun bei Soundtracks für Filme wie 'Local Hero' und 'Last Exit To Brooklyn', oder seinem vorherigen Album gemeinsam mit Emmylou Harris. Auffallend ist sein Einfühlungsvermögen in Menschen und ihre Geschichten, die er mit eigenen Erfahrungen verknüpft und in Songs verewigt, ...

QUELLE: Mark Knopfler und Kill to get Crimson / 2007

... Knopflers sonderbare Art, Gitarre zu spielen (er schlägt oder zupft die Saiten mit Daumen bzw. Mittel- und Zeigefinger an, während er den kleinen Finger am Lautstärkknopf seiner Gitarre behält und mit dem Anschlag einer Note aufdreht, sodass der Ton wie bei einem Streichinstrument aus der Schwebel erklingt) bleibt `...

QUELLE: Mister Dire Straits: Mark Knopfler im Interview / 2007

... Knopflers Stimme ist über die Jahre gereift, besitzt inzwischen etwas abgeklärtes Tröstliches. Mit der sonoren Körnung entfaltet sein Sprechgesang eine unterschwellige Sogkraft; in ihm liegt zugleich Melancholie, Trost und Aufbegehren. ...

...Und doch ist es gerade diese Ruhe – die nächste Stufe wäre der Stillstand -, die den Zauber des neuen Albums ausmacht. Denn ein Song ist für Mark Knopfler im Idealfall 'ein Maßstab des Herzens, wie nahe man bei sich ist.' ...

QUELLE: Neues von Mark Knopfler: Wonnen am Wimmerhaken / 2007 (Album: Kill to get Crimson“)

... Knopflers neue Songs wirken wie Meditationen, so gemächlich und zurückgenommen, wie es sich nur Könner trauen. Gitarristisch bleibt er weit unter seinen Möglichkeiten, verstreut allenfalls wie ein Chefkoch ein paar würzige Licks, ansonsten überlässt er das Feld lieber dem subtil eingesetzten Instrumentarium: Akkordeon, Zitter, Vibraphon oder Flöte. Knopfler kann alles, aber er muss nichts. Ein klarer Fall von Altersmilde. ...

QUELLE: Im Alter milde: Mark Knopfler, bekannt geworden mit seinen 'Dire Straits' / 2007

... Wenn dieser Musiker an seiner Saite zupft, gerät auch deine Seele in Bewegung – ob du willst oder nicht. ...

... Schon vor dreißig Jahren verkörperte er die Antithese zum exaltierten Rockmusiker. Mark Knopflers Kunst lebt von lässigem Understatement und beruht auf Gelassenheit. Ihm sind bei aller beiläufigen Virtuosität auch die Noten wichtig, die er nicht spielt. Nur so entstehen jene leichthändigen Melodielinien, die in ihrer menschenfreundlichen Sentimentalität Trost und Trotz gleichermaßen atmen. Somnambule Sounds, Soli von einer süßen Schläfrigkeit, gläserne Glissandi und erdenschwere Blues-Meditationen: Mark Knopfler ist in der zeitgenössischen Rockszene ein unbelehrbar Unzeitgemäßer. Schon zu 'Dire Straits' Zeiten war es ihm verhasst, wenn Fans ihm voller Begeisterung beichteten, wie seine Musik ihr Leben verändert habe: "Ich kann nur meinen eigenen Garten sauber halten, kleine Dinge tun. Ich will kein musikalischer Messias sein." ...

... Hundertmal gehört, selten so betört: 'Brothers in Arms' – die Waffenbrüder scheinen an diesem Abend jeder Schlachtordnung zu misstrauen und stattdessen ihr Überleben in triumphaler Schwermut zu genießen. Selten hat Knopfler seine Gibson zu einem so sensiblen Sprachrohr gemacht wie in dieser Frankfurter Interpretation. Welche samtige Tiefe sein Sprechgesang inzwischen auslotet, demonstriert die Ballade von 'Romeo and Juliet': ein einzigartiges Manifest der Zärtlichkeit. ...

QUELLE: Mark Knopfler. Der Gartenarbeiter als Messias / 2008

... Mark Knopfler präsentiert sich auf diesem Album sehr entspannt. Man weiß nicht, ob es die vielbeschworene Altersmilde ist, die bei den Kompositionen durchschimmert, aber man weiß, dass es berührt. Mit entspannten Gitarrenklängen spielt Mark Knopfler entspannt wirkenden Blues-Rock mit eingewobenen



Folk-Elementen, ohne dabei gezwungen aufs Pedal drücken zu müssen. Auch der mittlere Tempo-Bereich steht ihm dabei sehr gut. Das unverzerrte Gitarrenspiel und die Freude daran, nicht nur Akkorde zu spielen, sondern dabei auch in gezupften Harmonien zu glänzen, geben dem Album dabei den nötigen Schliff. Zwischen dem entspannten Blues wird ergänzend immer mal wieder eine gefühlvolle Ballade mit eingewoben. Für Abwechslungsreichtum ist also gesorgt. ...

QUELLE: Mark Knopfler und „Get Lucky“ / 2009

... Mark Knopfler hat der populären Musik einige der besten Rocksongs aller Zeiten geschenkt. Als Gitarrist, Sänger und Songschreiber von Dire Straits, die sicher zu den größten Rockbands überhaupt gehören, erlangte er Weltruhm. Mit seinen Soloalben knüpfte er maßgeblich an die von ihm begründete Songtradition an und verband beide Schaffensperioden zu begeisternden Live-Erlebnissen. Mit rund 120 Millionen Alben zählt er zu einem illustren Kreis von Interpreten, die überragender Erfolg und bleibende Bedeutung auszeichnen. Auf ihn trifft die Bezeichnung Superstar wirklich zu, obwohl er sich nie als solcher geriert. Seine Musik betitelte ein Kritiker treffend als 'Gegenentwurf zum hektischen Popzirkus, der selbst zum Welterfolg avancierte'. ...

QUELLE: Das Glück des Gitarrengenies: Virtuoser Mark Knopfler auf Tour / 2009

... Mark Knopfler, der kreative Dreh- und Angelpunkt der Dire Straits, wird von vielen Experten als Schlüsselinterpret der Rockgeschichte eingestuft. Er prägte einen einzigartigen Gitarrenstil und den für ihn typischen Sprechgesang, der dennoch eindrucksvolle melodische Züge trägt. Er gilt als genialer Geschichtenerzähler, der ein Schicksal in drei bis vier Strophen auf den Punkt bringt. Sein Œuvre spiegelt Vielseitigkeit und Schaffenskraft des in Glasgow geborenen Musikers, der in Englisch promovierte, Vorlesungen hielt und seine akademische Karriere schließlich gegen die Gitarre eintauschte. ...

QUELLE: Das Glück des Gitarrengenies: Virtuoser Mark Knopfler auf Tour / 2009

..... Mark Knopflers Kompositionen variieren im Wesentlichen zwei Grundmuster: leise Töne pflegende Balladen sowie Up-Tempo-Stücke. Charakteristisch sind dabei seine langen Gitarrensoli. Erkennungsmerkmal des typischen 'Knopfler Sound' ist das filigrane Fingerpicking des Meisters (ohne Plektrum) auf seiner

roten Fender Stratocaster. Und so lösen Klassiker wie 'Romeo and Juliet', 'Telegraph Road', 'Brothers in Arms' und – last not least – 'Sultans of Swing' bei vielen Zuhörern sogar heute noch eine Gänsehaut bzw. einen wohligen Schauer über den Rücken aus. ...

QUELLE: Mark Knopfler in der Rockal: No more disco dancing! / 2012

... Posen liegen ihm nicht, er konzentriert sich aufs Wesentliche. Die Songs, die Musik, seine ausgedehnten Gitarrensoli. Wobei er auf ganz eigene Art seine Liebe für keltische Folk-Musik verbindet mit der Leidenschaft für Americana, Country, Blues und vielleicht auch mal ein bisschen Rock 'n' Roll. ...

QUELLE: Mark Knopfler: Fingerfertige Elektrizität / 2010

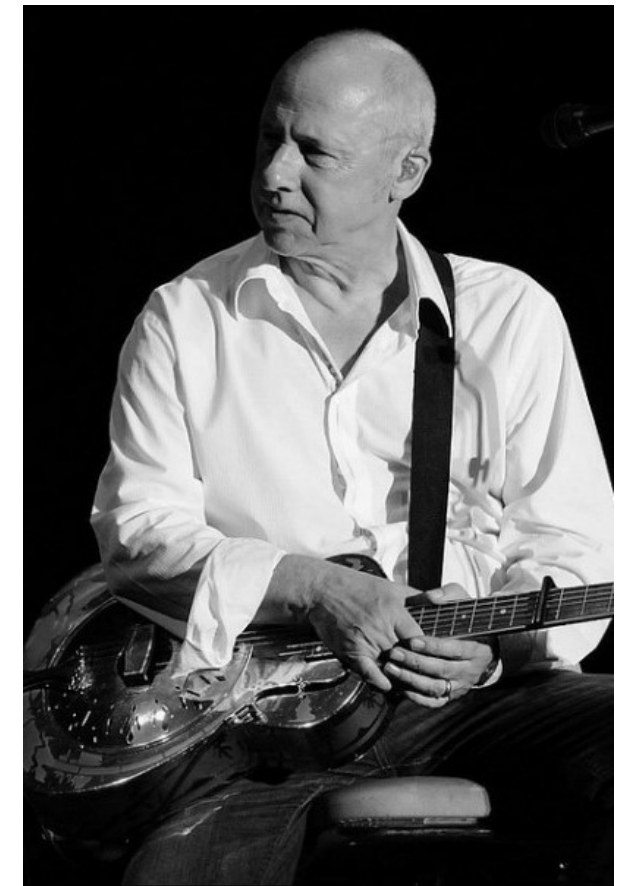
... Wenn Mark Knopfler so plaudert über Musik, ruhig und unaufdringlich, dann kann man sich mit der Zeit schon ausmalen, wie er ein- und umhertaucht in seinem Ozean, wie er nach Tönen sucht und nach Akkorden, Läufe und Melodien probiert, die er der Gitarre bis dahin noch nicht entlockt hat, und wenn man sich das ausmalt, dann kann einem dieser wunderschöne Latein-Spruch einfallen: per aspera ad astra – auf rauen Pfaden zu den Sternen. ...

QUELLE: London. Der Sultan of Swing -Ein Besuch bei Mark Knopfler / 2010

... Als Meister der Ökonomie empfiehlt sich der mehrfache Grammy-Gewinner und Träger des britischen Verdienstordens noch immer – gleich, ob Knopfler zur E-Gitarre Marke Fender Stratocaster 'Hot Rod Red', zur Akustikklampfe oder metallenen Dobro greift. Jeder Ton sitzt glasklar und makellos. Keine Note spielt der vor allem an den Gitarren-Legenden Chet Atkins, Hank Marvin und J.J. Cale gereifte Knopfler zu

viel oder zu wenig. Schlicht für die Ewigkeit geschrieben das Epos 'Telegraph Road', das die Brillanz jedes einzelnen Musikers, darunter auch Schlagzeuger Danny Cummings und Keyboarder Guy Fletcher aus einer der diversen Besetzungen der Dire Straits, unterstreicht. Ein grandios entspanntes Konzert endet mit einem weiteren Höhepunkt aus dem scheinbar unerschöpflichen Fundus eines stillen Genies: 'Piper To The End'. ...

QUELLE: Mark Knopfler: Meister der Ökonomie / 2010



... Denn auch wenn Knopfler vielleicht nicht die allergrößte Stimme hat, zu den besten E-Gitarristen der Welt zählt er fraglos. Im musikalischen Sinn kommerziell ist seine Musik trotzdem nicht. ...

... Ein bisschen langsamer, ein bisschen sanfter und viel bluesiger ist der geborene Schotte seit seiner rockigen Zeit geworden. Mit Pfeifen und Flöten, Kontrabass und Akkordeon klingen die Lieder des neuen Albums 'Get Lucky', herausgekommen im September 2009, häufig nach irischem Folk. Der Sound, den die acht Männer – davon gleich mehrere Gitarristen – liefern, ist glasklar, Knopflers Gesang dazu verraucht und ein fast bisschen schnoddrig. ...

... Zum Niederknien ist das. Knopflers Finger picken – wie immer ohne Plektrum – rasend flink über die Saiten seiner Gitarren, die er ständig wechselt, auch während der Songs. ...

QUELLE: Ein Konzert einfach nur zum Niederknien / 2010

... Knopfler-Konzerte sind einerseits eine Hitrevue mit Klassikern der siebziger und achtziger Jahre, andererseits eine musikalische Geschichtsstunde in Sachen Roots. Er schlägt sozusagen eine musikalische Brücke von der Alten in die Neue Welt und zurück. Er hat seine musikalischen Wurzeln in amerikanischer Countrymusik, bei Bluegrass, bei Louisiana-Zydeco, beim Blues der Schwarzen – und tief in der schottischen Folklore, die durch die frühen Amerika-Auswanderer die amerikanische Volksmusik nachhaltig prägte. ...

QUELLE: Eigenbrötler Mark Knopfler begeistert in der O2 World / 2010

... Dass der Mann mal mit neonfarbenen Stirnbändern und quietschbunten Jacketts aufgetreten ist, kann – und will – man sich nicht mehr vorstellen. Sein Anzug

ist die Musik. Und dieser Anzug sitzt. Genau wie er. Aber er könnte sich in der TUI Arena auch auf ein Sofa legen und spielen, es würde der Veranstaltung keinen Abbruch tun. Und wer braucht eine Show, wenn er Songs wie 'Brothers in Arms' geschrieben hat, dieses Pathosballadenmonument. Da gibt die Gitarre mit schwerem Ton schwer einen aus: Gänsehaut für alle! ...

QUELLE: Mark Knopfler und 8000 Zuschauer in der TUI Arena / 2010

... spielt brillant Gitarre – akustisch und elektrisch, mit seinem unverkennbaren flüssigen, schwirrenden Sound. Wobei er interessanterweise neuerdings überwiegend Les-Paul-Gitarren benutzt, und die rote Stratocaster – einst sein Markenzeichen – nur noch selten zum Einsatz kommt. Seine Anschlagetechnik der rechten Hand mit Daumen und Fingern ist nach wie vor unschlagbar. ...

... schöpft auch Knopfler aus einem ähnlichen melodischen Fundus keltischer Folk-Songs und amerikanischer Wurzelligkeit. Von Blues bis Bluegrass. Wobei ihn hervorragende Musiker vielseitig und einfühlsam begleiten, der zurückhaltend stillen Musik angemessen vorwiegend auf akustischen Folk-Instrumenten: Gitarre, Mandoline, Fiddle, Bouzouki, Flöten, Akkordeon. Stehende Ovationen, frenetischer Jubel für Mark Knopfler und einen überzeugenden Auftritt. ...

QUELLE: In der O2 World: Bob Dylan und Mark Knopfler /2011

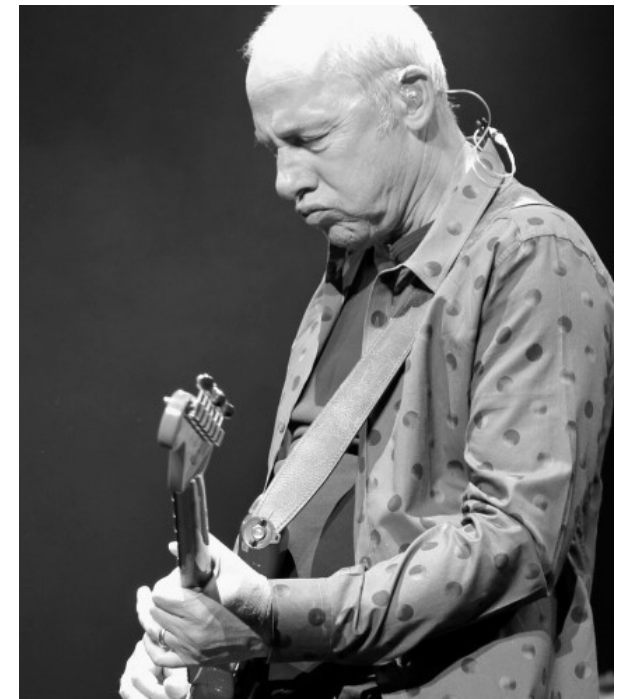
... Britischer Folk-Rock, keltische Tradition, die durchaus schwarz sein kann, und weißer Blues, das wärmt die Seele, die im tiefsten Innern vor dem zittert, der (oder was) nachher kommt. Aber von 'Sailing to Philadelphia' zu den 'Brothers in Arms' ist die Welt noch in Ordnung, der Abend schaukelt und schippert in angenehmer Harmonie dahin, man kann einfach nicht an-

ders, als Knopflers lässige Virtuosität zu genießen, den weichen Sound, die klaren Linien, den Fluss. ...

... Die Pints rauschen ins Glas, die Fiddle springt und tanzt, die Flöte flackert, und die Melodien ziehen hinaus aufs Meer. Es ist Tiefenentspannung, die Gitarre kurvt wie warmes Massageöl über den Rücken – und was Mark Knopfler nicht in der Stimme hat, das hat er in den Fingern. Sein Gesang gleicht einem Säuseln, sein Saitenspiel einem Ballett mit zarten Pirouetten. ...

QUELLE: Vorrat für die Seele: Ein Abend mit Mark Knopfler und Bob Dylan in Berlin / 2011

... Mark Knopfler dagegen will verzaubern... Für mein Empfinden zunächst mit einer Wirkung von 'Niveacreme aus dem Lautsprecher': ein bisschen zu



soft, zu geschmeidig und einen Tick zu parfümiert. Allerdings, nachdem der erste leichte Duft verflogen war, funktionierte der alte Zauber aufs Neue mit einem nachhaltig starken Aroma! ...

... Mark Knopfler, das Gitarrenidol meiner Jugend, hat mich zu Tränen gerührt. Das war ein feines Musizieren wie Kammermusik, da habe ich mich angesprochen gefühlt. ...

QUELLE: Dylan-Knopfler: Licht und Schatten / 2011



... Dem weitgereisten Mark Knopfler seine Zeit als stirnbandbewehrter Arenarocker vorzuwerfen wäre billig. Es gibt wohl keinen ehemaligen Rockstar, der sich musikalisch so weit von seiner Mainstream-Erfolgsphase entfernt hat wie er. Doch auch wenn seine Musik kompetent alten Folk-, Country- und Blues-Spielarten nachtastet, behält sie stets etwas Redliches, Ordnungsgemäßes und leider kein bisschen Wahn. ...

QUELLE: Dylan-Knopfler: Klingt nach Rotwein aus dem Bio-Mark / 2011

... Aber jederzeit verströmt 'Privateering' das Dire-Straits-Feeling: Lässigkeit, Bodenständigkeit, Könnerschaft und ein ironisch-distanzierter Blick auf das Dasein zeichnen auch hier das Schaffen von Mark Knopfler aus. Das ist auf jeden Fall ein Freibeuter, bei dem man sehr gerne anheuert.

QUELLE: Hingehört: Mark Knopflers ‚Privateering‘ / 2012

... Es hebt Knopfler wohlthuend von einigen seiner Kollegen ab, dass er gleich gar nicht versucht, den Berufsjugendlichen zu mimen. Er fordert mit seinen 63 Jahren weder Satisfaction ein, noch macht er einen auf Highway Star. Der frühere Journalist und Pädagoge will nicht als ewige Kopie seiner selbst durch die Konzerthallen tingeln. Stattdessen liefert er Balsam für gestresste Seelen, setzt auf altersweise Musik für Erwachsene. Die ist bisweilen betulich, manchmal magisch und immer glaubwürdig. Wahrscheinlich hat Knopfler die Dire Straits mit ihrem Stadion-Rock deshalb eingemottet ...

QUELLE: Balsam für die Seele - Regensburg / 2013

Weitere Zitate folgen.

